

# The lonely detective Manao 10

## Ein tödliches Spiel

Von ahaa

### Kapitel 4: Wo sind die Beweise?

Manao zog sich Handschuhe an und machte sich auf, den Toten zu untersuchen. Er musste schließlich wissen, woran er gestorben ist!

Aus Müllers Mund drang ein bitterer Mandelgeruch. Schwach, aber deutlich. Auch hatte die Leiche blau angelaufene Lippen und als er in seinen Mund schaute, entdeckte er hellrote Schleimhautblutungen. Auch drang Blut aus seiner Speiseröhre. Alles Anzeichen für Zyankali!

Danach nahm Manao die Flasche in die Hand, deren Inhalt schon fast auf den Boden geflossen war, denn das Opfer hatte daraus getrunken bevor es vergiftet wurde, und schnüffelte daran.

Es roch deutlich nach Zyankali.

Manao hatte eine Idee und hielt die Flasche Tetsu hin. Vorher wies er ihn an, nicht in die vergiftete Pfütze zu steigen.

"Hier, riech mal und sag mir wo der Geruch am stärksten ist."

Tetsu beschnüffelte die Flasche ausgiebig, dann roch er am Deckel, der noch am Boden und deutete darauf.

"Am Deckel also. Hm, seltsam..."

Es würde nicht so einfach sein, den Mörder zu finden. Oder doch?

Manao wusste schon längst, dass das kein Selbstmord sein konnte.

Denn:

- 1) Müller liebte seine Spiele. Er würde niemals eins nicht zu Ende spielen wollen.
- 2) Wieso mit Gift? Es hätte für ihn doch viel bessere und schmerzlosere Mittel geben können, wenn er gewollt hätte zu sterben.
- 3) Wieso war am meisten Gift am Deckel? Es wäre doch viel leichter gewesen, das Gift einfach ins Wasser zu geben!

Es stand also fest: es war Mord!

Manao versuchte, den Kreis der Verdächtigen einzuschränken. Während des Spiels waren nur Hans Schneider und der Trainer seiner Schule, Herr Fröhlich in der Nähe der Umkleide gewesen, sonst niemand, das hatte Manao beobachtet. Das waren also die Verdächtigen.

"Könntest du bitte Hans Schneider und Herrn Fröhlich holen?", bat er einen der Spieler seiner Schule.

"Ok", antwortete der und verschwand.

Währenddessen besah sich Manao die Flasche noch einmal. Dabei bemerkte er, dass das verbliebene Wasser kein stilles, sondern Mineralwasser war. Das würde ja heißen,

dass das Opfer sich auch noch den Magen verätzt hatte, weil Blausäure freigesetzt wird, wenn Kohlensäure und Zyankali zusammenkommen. Daher also das Blut aus seinem Inneren!

In diesem Moment kam der Junge mit den Verdächtigen wieder. Er hatte sie über den Vorfall aufgeklärt.

"Und wieso hast du ausgerechnet uns herbestellt? Verdächtigst du uns etwa?"

"Allerdings, das tu ich", antwortete Manao.

"Was? Aber wieso nur uns zwei?"

"Weil Sie die einzigen waren, die während des Spiels hier in der Nähe der Umkleiden waren."

"Aber es könnte doch jemand vor dem Spiel Gift reingekippt haben!", schrie der Trainer.

"Nein, die Flaschen wurden erst zu Anfang des Spiels gebracht und hier abgestellt." Manao deutete auf den Tisch.

"Aber wie hätte einer von uns wissen sollen, welche Flasche seine war?", fragte Hans.

"Das werde ich noch herausfinden."

Er bemerkte, wie Tetsu mit der Pfote auf die Toilette deutete.

"Richtig, Kumpel", sagte Manao. "Suchen wir erstmal nach Hinweisen."

Sie betraten das Klo und fingen an, die Mülleimer zu durchsuchen. Tetsu jaulte. Manao ging zu ihm rüber und sah, wie er aus einem Mülleimer ein paar Handschuhe herauszog. Außerdem war da noch ein Deckel, der dieselbe Form und Farbe wie der der vergifteten Flasche hatte.

"Gut", sagte Manao. Den Mordtrick hatte er schon mal raus. Jetzt fehlt nur die Erkenntnis, wer es gewesen ist.

Dann fiel ihm wieder das Mineralwasser ein.

Ihm kam ein Geistesblitz. "Aha, so war das also...", murmelte er lächelnd.